

einstülpungen kommen sehr allgemein vor. — Die *Plagioklaseinsprenglinge* setzen sich aus Zwillingen nach dem Albitgesetz zusammen. Gemessenes Maximum der zur  $M(010)$  symmetrischen Auslöschungsschiefe =  $18^\circ$ ; demnach sollte ein saurer *Andesin*,  $Ab^2An^1$ , vorliegen. Einige Feldspate zeigen einheitlichen Bau und dürften mutmasslich als Kalifeldspat zu deuten sein, obwohl es bei der weit vorgeschrittenen Umwandlung zuweilen sehr schwer ist zu entscheiden, ob ein ortho- oder plagioklastischer Feldspat vorliegt. — Die stark grünen, *chloritischen* Aggregate sind von kurz säulenförmiger Gestalt, an Augitsäulen erinnernd. Die genaue Bestimmung des Mutterminerales ist mir vorläufig infolge der starken Umwandlung desselben unmöglich; zusammen mit dem Chlorit kommen oft *Calcitausscheidungen* vor. — Kristalle von *Apatit* und *Magnetit* sind nicht ungewöhnlich.

Anstehend gleich östlich des Lagers 146.

**335.** Rötlicher, stark verwitterter **Dacit**.  
Zusammen mit (334).

**336.** Dunkelgrüner **quarzporphyritischer Dacit**.

Das Gestein ähnelt in hohem Grade sowohl makro- wie mikroskopisch dem (334), nur mit dem Unterschied, dass einige Einsprenglinge des (336) aus braunem Biotit mit Magnetitstaub bestehen; hier kommen aber auch säulenförmige, in Chlorit umgewandelte Augite (?), obwohl seltener als in (334), vor.

Anstehend gleich östlich des Lagers 146.

**337.** Graulicher, sandiger, **phyllitischer Schiefer**.

Das Gestein ist mit (333) identisch, nur etwas grobkörniger als dieses.

Anstehend gleich nordwestlich des Lagers 146. Das Fallen  $60^\circ$  gegen S.  $30^\circ$  W. (?); weiter westwärts  $29^\circ$  gegen O.  $25^\circ$  N.

**338.** Bläulich grauer, **phyllitischer Schiefer**.

Dünngeschichteter, bläulich grauer oder an den Schichtflächen rostfarbiger, schwach seiden-glänzender Schiefer, der sich in unregelmässig polyedrische, scheibenförmige Stücke absondert. Er setzt sich aus winzigsten Quarz- und Glimmerpartikeln zusammen und zeigt eine schieferige Textur.

Anstehend in der Nähe des Tang-jung-ngori, südöstlich des Lagers 147, Kjangdam. Das Fallen  $24^\circ$  gegen N.  $35^\circ$  O.

**339.** Stark verwitterter **Porphyrit**.

Loser Stein (anstehender Felsen nicht in Sehweite) südöstlich des Lagers 148, Bumo-saak.

**340.** **Chalcedon**.

Loses Stück zusammen mit (339).

**341** (?). Weissgrauer **quarzporphyrische Liparit**.

Die Nummerbezeichnung unsicher. Loser Stein zusammen mit (339) und (340).

**342.** Grauer **quarzporphyrischer Liparit**.

Am Lager 148.

**343.** Stark verwitterter **Dacit**.

S. ö. des Lagers 149, Kokbo.

**344.** Grauweisser, dichter **Quarzit**.

Das Gestein besteht zum allergrössten Teil aus *Quarzkörnern*; dazu treten feine Schuppen eines farblosen *Glimmers* sowie einzelne *Feldspat*-, *Erz*- und *Zirkonkörner*. — Der gewöhnliche